

Dienstag

den 28. Jänner

1834.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 85. (3) Nr. 36/100. Z. M.  
Concurs = Eröffnung.

Bei dem Magazinsamte in Oberlaibach ist die Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher vierhundert Gulden, dem Genusse einer Natural-Wohnung und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren vertretungsweise Besetzung der Concurs bis Ende Februar l. J., eröffnet wird. — Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre Dienstzeit, Moralität, Sprach- und Gefällskennnisse, besonders im Untersuchungsfache auszuweisen haben, vor Ablauf der Concursfrist, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach zu überreichen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 15. Jänner 1834.

Z. 88. (3) Nr. 317/XVI.  
Aecker-, Wiesen- und Weingärten-Verpachtung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß wird am 13. und 14. Februar d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, die versteigerungsweise Verpachtung der bei den vorausgegangenen Pachtversteigerungen nicht entsprechend angebrachten, zur erwähnten Herrschaft gehörigen, in den Pfarren Landstraß, heiligen Kreuz und Arch gelegenen 117 Aecker-, Wiesen- und Weingärten-Parzellen auf neun Jahre, nämlich vom 1. November 1833 bis letzten October 1842 abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, an den bestimmten Tagen in der Amtskanzlei zu Landstraß zu erscheinen.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. Jänner 1834.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 90. (3) Nr. 3275.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Franz Globotschnig, k. k. Postmeisters in Landstraß, als erklärten Erben, zur Erforschung

der Schuldenlast nach dem am 13. September 1833, zu Poitsch verstorbenen k. k. Postmeister, Herrn Andreas Obresa, die Tagsatzung auf den 17. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsarunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gerath anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
Bezirksgericht Haasberg am 9. Jänner 1834.

Z. 100. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist in der Stadt Klagenfurt eine im Betrieb stehende reale Schlossergerechsamte Locale auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Auskunft beim Eigenthümer selbst, Nr. 163.

Z. 99. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Auswahl ganz neu gefertigter Messkleider vom schweren Gold- oder Silberstoffe mit echten Borten für hohe Festtage, dann Messkleider von echten Stoffen und Borten für Sonntage, und mit unechten Borten und vom Seidenstoffe für den gewöhnlichen Gebrauch, dann auf gleiche Art vollständige Ornate für hohe Fest- und Sonntage; ferner Pluviale von schönen schweren Stoffen und echten Gold- oder Silberborten für Festtage, und andere von leichteren Stoffen und unechten Borten zum senftigen Gebrauche; ebenso Almen, Kokete, Stollen von jeder Gattung zur besten Auswahl, dann Traghimmel mit zwei und vier Strangen von beliebigen Stoffen und Farben; Himmelträger- und Ministranten-Mäntel von rothem Kreuztuche und auch schwarzer Farbe, gleichfalls Messkleider, Pluviale und ganze Ornate für schwarze Messen und Aemter, Fahnen und Himmelfähne von beliebigen Stoffen und Farben, Altarpöster mit echten und unechten Borten von schönen Stoffen und Farben, wie auch für den gewöhnlichen Gebrauch, dann Ciborien und Verschmätelchen, Osterfahnelein, größere und kleinere Bahrtücher von Tuch und Sammet, endlich alle andern Kirchenparamente. Indem für die Echtheit der Stoffe und Borten gebürgt, und nebstbei der möglichst billige Preis für alle diese Gegenstände

de festgesetzt wird, werden auch alle andern derselben Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit in möglichst kurzer Zeit zur Verfertigung übernommen.

Grätz am 16. Jänner 1834.

Johann Hunna,  
bürgerl. Kleidermacher und Verfertiger aller Gattungen Kirchensparamente, wohnhaft im eigenen Hause in der Mariahilfergasse Nr. 507, neben dem Gasthause zum goldenen Äpfel.

ausgabe auf Schreibpapier mit Goldschnitt und in Leder gebunden,) an Jemanden ausgeliehen, dessen Namen ich in den Papieren des Verstorbenen bis jetzt nicht aufgefunden habe. Da mir sehr daran gelegen ist, diesen Band wieder zurück zu erhalten, so bitte ich den dermaligen Besitzer desselben um dessen gefällige Zurückstellung.

Joseph Wagner,  
Subernial-Rath.

3. 108. (1)

Wichtige Anzeige für Musikfreunde.

Das deutsche National-Werk

### Original-Bibliothek für Pianoforte-Spieler

verbunden mit einem

musikalischen Conversationslexikon

macht in der musikalischen Welt allgemeine Sensation, sie ehrt nicht nur die Verleger, Componisten, nein, der ganzen deutschen Nation wird das schöne großartige Unternehmen eine Zierde, ein würdiges Denkmahl sein. Es ist sogar unter den Musikfreunden und Lehrern ein Ehren- und Pflichtpunct geworden, für die fernere Verbreitung eines solchen Nationalwerks möglichst zu sorgen, sich eines Steins zur Anlage desselben bewußt zu sein, um zugleich damit verbundene wohlthätige Zwecke erreicht zu sehen. Der wohlfeile Preis, gediegene Inhalt der Bibliothek in schöner Ausstattung, vereint, müssen jeden Musikliebhaber für sich gewinnen.

Ausführliche Anzeigen, die das Weitere berichten, werden in jeder Musikhandlung unentgeltlich ausgegeben. Das erste Heft liegt zur beliebigen Einsicht bereit, und werden baldige Bestellungen erbeten bei Leopold Pasternelli, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, am Hauptplaz, in Gregel'schen Hause.

Man kann auch noch auf die Czernysche Blumengallerie subscribiren, und mit 4 fl. 30 kr. ganzjährig auf das beliebte Wiener Musikalisches Pfennig-Magazin in 52 Bogen.

3. 43. (3)

Mein seliger Schwiegervater, der jubilirende Subernial-Rath und Polizeidirector Joseph Schmidhammer, hat im Jahre 1831 den dritten Theil von Balvasors Ehre Krains (Pracht-

3. 28. (3)

Anton Kne e,

bürgerlicher Riemermeister, hat sein Gewölbe auf der Spitalbrücke, wohnt im Hause Nr. 140, am St. Jacobs-Plaz, erzeugt das Alaun- und Lackier-Leder von allen Farben, das Wiener Blankleder hingegen bezieht er aus der besten Fabrik, verfertigt alle Gattungen Pferdgeschirre, Reitzeuge, Fahr- und Reitpeitschen, Kupeln und Schirme, dann andere derlei Waaren, woran er stets einen starken Vorrath besitzt.

Er dankt für das bisher geschenkte Zutrauen, und bittet die hochwürdige Geistlichkeit, die hohen Herrschaften, das hochansehnliche k. k. Militär und das verehrliche Publicum um noch fernere gnädige Abnahme seiner Erzeugnisse.

3. 94. (2)

Es sind mehrere 1000 fl. gegen Hypothek darzuleihen; worüber nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Eberl.

3. 96. (2)

Ein Reitpferd, Rapp ohne Zeichen, leichten gestreckten Schlages, 5 1/4 Jahr alt, 14 Faust hoch, fehlerfrei, ist zu verkaufen; auch ist dasselbe zum Zuge geeignet. Das Nähere ist im Hause Nr. 33, am alten Markt, erstem Stock, zu erfragen.

3. 109. (1)

Verlautbarung.

Auf einem in Unterkrain an der Cuspa gelegenen Gute wird ein Unterbeamte, welcher in Acker- und Weinbau wohl erfahren ist, ohne geprüfter Grundbuchsführer zu sein, mit einem Gehalte von jährlichen 100 fl. und vollkommener Beköstigung, gesucht.

Jeder Bewerber hat sich bei dem Zeitungs-Comptoir anzumelden, wo er den weitem Bescheid erhalten wird.